

# RAD & PINNE

von Roland Regnemer • regnemer.roland@yachtrevue.at



**Knappe Sache.** Angelika Stark/Martin Pöll (links) und Lukas Hobiger/Dieter Schneider (Mitte) lieferten sich ein heißes Duell um Edelmetall

## AN EINEM STRANG

**First 18 SE.** Bei der Europameisterschaft im eigenen Land holten zwei heimische Teams Silber und Bronze, der Titel ging unangefochten an Slowenien

**N**icht immer verderben viele Köche den Brei. Den Beweis dafür trat der Union Yachtclub Traunsee an. Unter dem Dirigat von Wettfahrtsleiterin Anastasia Weinberger arbeiteten Werft, Händler, Klassenvereinigung sowie nationaler und kontinentaler Segelverband zusammen und machten die heurige Seascaper 18/First 18 EM zu einem gelungenen Segel-Spektakel.

Am Startschiff schupfte ein Damentrio rund um Weinberger den Betrieb souverän. In vier Tagen wurden elf Wettfahrten untergebracht, alleine am Schlußtag gelangen vier Rennen am Stück. Die slowenischen Favoriten und Silbermedaillengewinner des Vorjahres, Dejan Presen und Denes Szilágyi, unterstrichen von Beginn an ihre Titelambitionen, gewannen die ersten drei Wettfahrten und kamen bis zum Schluss nie wirklich in Bedrängnis. Umso spannender verlief der Kampf um die verbleibenden Stockerlplätze. Angelika Stark, ehemalige Spitzenseglerin in 470er und Laser-Radial, steuerte mit Lebens- und Segelpartner Martin Pöll an der Vorschot zu Silber. Die OeSV-Vizepräsidentin aus dem UYC Neusiedlersee ist seit vier

Jahren bekennende „Seascaperin“ und hält mittlerweile auf nationaler und internationaler Ebene das Heft der Klassenvereinigung in ihren Händen. In einem spannenden Showdown rang sie OeSV-Präsidiums- und Clubkollegen Dieter Schneider nieder und sicherte sich so den Vizeeuropameistertitel. Der Verbandspräsident stand als Vorschoter in Diensten von Lukas Hobiger, die beiden mussten sich Stark lediglich um zwei Punkte geschlagen geben und sackten bei ihrer gemeinsamen Premiere in dieser Klasse Bronze ein.

Immerhin sieben Nationen hatten den Weg ins Salzkammergut gefunden, darunter Teams aus Schweden oder Serbien. Der Aufwärtsschwung der äußerst lebendigen Klasse soll in die Zukunft mitgenommen werden. National verspricht Franz Schillinger, CEO von Master-Yachting „aktiv am Ball zu bleiben“, international will die slowenische Werft ihre umfassenden Aktivitäten rund um das Einsteigermodell weiter vorantreiben.

1. Presen/Szilágyi, SLO (24); 2. Stark/Pöll (36); 3. Hobiger/Schneider (38); 6. Lagger/Meixner (49); 8. Bousek/Bousek (68); 13. Böhm/Leutgeb (105)